



Dr. Dagmar Enkelmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
1. Parlamentarische Geschäftsführerin Fraktion DIE LINKE
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 78 220
☎ (030) 227 – 76 219
✉ dagmar.enkemann@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 18. August 2010

Ablenkungsmanöver der SPD bei Rente ab 67

Enkelmann (DIE LINKE) verlangt, gesetzliche Rente zur solidarischen Bürgerversicherung umzugestalten

„Der so genannte Kompromiss der SPD zur Rente ab 67 ist ein reines Ablenkungsmanöver. Die SPD will vergessen machen, dass sie in trauter Koalition mit der Union diese unsoziale Kürzung durchgedrückt hat. Am Kern der Rente ab 67 hält sie stur fest - wie gehabt soll diese ab 2029 für jeden gelten“, erklärt die Bundestagsabgeordnete Dr. Dagmar Enkelmann (DIE LINKE) zu aktuellen Meldungen über einen Kompromiss der SPD-Spitze.

Enkelmann weiter: „Statt mit der LINKEN über Vorschläge zu einer solidarischen Bürgerversicherung zu reden, geht es der SPD vor allem darum, die umstrittene Rente ab 67 in den kommenden Wahlkämpfen vom Tisch zu bekommen. Jüngsten Umfragen zufolge sprechen sich über 90 Prozent der Bevölkerung gegen die Rente ab 67 aus.“

Ein Aussetzen oder Stoppen dieser verkappten Rentenkürzung reiche der LINKEN aber nicht, betont Enkelmann. „DIE LINKE will, dass die gesetzliche Rente wieder zu einem verlässlichen Alterseinkommen wird und ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Das geht nur mit einer Bürgerversicherung, bei der sich Vermögende und Gutverdienende nicht mehr aus der Verantwortung stehlen können und bei der u.a. die Beitragsbemessungsgrenze aufgehoben wird.“